

08.09.2014

## Aktuelle Stunde

auf Antrag  
der Fraktion der SPD und  
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

### Gewaltbereitem Salafismus mit Repression und Prävention begegnen

Der Salafismus ist die derzeit bundesweit am schnellsten wachsende verfassungsfeindliche Bestrebung. Die Verfassungsschutzbehörden des Bundes und der Länder gehen von etwa 6.000 Anhängerinnen und Anhängern des gewaltbereiten Salafismus in Deutschland aus, davon etwa 1.800 Personen in Nordrhein-Westfalen.

Die vergangene Woche in der Wuppertaler Innenstadt von einer Gruppe verfassungsfeindlicher Salafisten durchgeführten „Verhaltenskontrollen“ sind aus Sicht des Rechtsstaates inakzeptabel, deshalb ist das Verbot des Tragens von Warnwesten mit der Aufschrift „Shariah-Police“ durch den Innenminister richtig. Sie gefährden die Initiativen der hier in NRW lebenden Musliminnen und Muslimen und bringen sie und ihre Glaubensgemeinschaft in Misskredit. Die Hassprediger maßen sich zudem Vertretungsanspruch an, der dem Selbstverständnis und den Initiativen der muslimischen Verbände und Organisationen schadet.

Der Vorsitzende des Koordinierungsrates der Muslime hat gestern die in Wuppertal aufgetauchte „Scharia-Polizei“ verurteilt. „Niemand darf sich anmaßen, als Moralwächter die Polizeiarbeit zu tun“, sagte Ali Kizilkaya in der heutigen Ausgabe der „Mitteldeutschen Zeitung“.

Neben repressiven Mitteln, wie dem Verhindern von Ausreisen in Bürgerkriegsgebiete oder Verbote von Versammlungen und Vereinen, sind auch präventive Maßnahmen nötig, um einen weiteren Zulauf zum gewaltbereiten Salafismus zu verhindern. Hierbei setzt das bundesweit einmalige Präventionsprojekt des nordrhein-westfälischen Innenministeriums „Wegweiser“ an. Gemeinsam mit den muslimischen Gemeinden wird ein Informations- und Beratungsnetzwerk aufgebaut; in Bochum, Bonn und Düsseldorf sind bereits entsprechende Beratungsstellen eingerichtet worden.

Als Zivilgesellschaft, einschließlich der hier lebenden Musliminnen und Muslimen, müssen wir deutlich machen, dass die salafistische Ideologie unsere demokratischen Werten und der islamischen Tradition entgegensteht.

Datum des Originals: 08.09.2014/Ausgegeben: 08.09.2014

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter [www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de)

Der nordrhein-westfälische Landtag muss sich vor diesem Hintergrund mit diesem Thema beschäftigen.

Norbert Römer  
Marc Herter

und Fraktion

Reiner Priggen  
Sigrid Beer

und Fraktion